



HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

VEREINE & VERBÄNDE

MÖLLMICKE

Möllmicker Chöre: Probe des Gemischten Chores heute bereits um 18.15 Uhr. Der Männerchor Mölmmicke probt um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

SCHREIBERSHOF

St. Laurentius Schützenverein: Die Schützen treffen sich am Donnerstag zur gewohnten Zeit zum monatlichen Schützenstammtisch.

FINNENTROP

Katholischer Kirchenchor: Die heutige Probe entfällt. Treffen am Samstag, 3. Oktober, um 13 Uhr bei Haus Asshoff.

GLÜCKWUNSCH

Agnes Berg, Am Eickenhahn 7, Schreibershof, wird am heutigen Mittwoch 80 Jahre.
Engelbert Berkenkopf, Prof.-Rüschestraße 14, Bleche, feiert heute seinen 77. Geburtstag.

AUSFLÜGE & WANDERN

BAMENOHL

SGV-Seniorenwanderungen: Treffen der Teilnehmer um 13.30 Uhr am Wanderheim. Die Wanderungen erfolgen über fünf und zehn Kilometer. Anschließend treffen sich beide Gruppen zum gemütlichen Ausklang im Wanderheim.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
Polizei ☎ 110.
Krankentransport ☎ 19222.
Strafverteidiger-Notdienst ☎ 0800 8838830.
Anonyme Alkoholiker ☎ 02722 6379774.
Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
Weißer Ring ☎ 116006.
Zentrale Behörden-Rufnummer ☎ 115.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9–9 Uhr.
Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft ☎ 116 117.

IN KÜRZE

OLPE

Stammtisch 2010 des Jahrgangs 1939: Treffen am Freitag, dem 2. Oktober, um 15 Uhr am Bahnhof. Mit der Bahn geht es bis Eichhagen. Von dort ist eine Wanderung zur Hitzentalnalm geplant. Gegen 16.30 Uhr treffen dort alle ein.

Jahrgang 1932/33 Frauen (Frl. Weber): Treffen am morgigen Donnerstag um 17.30 Uhr im Kolpinghaus.

SCHLIPRÜTHEN

Skilift Schliprüthen: Am Freitag, 2. Oktober, ab 19 Uhr Hüttenparty mit frisch gezapftem Bier. Noch kein Schnee in Sicht, aber Après-Ski geht immer.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse Eil: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: ☎ 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder im Internet: www.lennestadt.de

BERATUNG

ALTENHUNDEM

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18 Uhr, Pfarrzentrum „Arche“. Kontakt: Rudolf Gattwinkel, ☎ 02723 3152 oder: http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de
Krebshilfegruppe: 14.30 bis 16.30 Uhr, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, im St. Josefs-Hospital, Uferstraße 2. Ansprechpartnerin: Hildegard Piepenstock, ☎ 02723 3364.

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 16 bis 18 Uhr, Caritashaus, Gartenstraße 6 (2. OG). ☎ während der Sprechzeit: 02723 688913121.
Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, ☎ 02723 95560.

LENNESTADT

Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr, Montag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr (für Lennestadt und Kirchhundem) Gartenstraße 6, ☎ 02723 68891-3110.

FINNENTROP

Caritas-AufWind: 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Bamenohler Straße 248, ☎ 02721 602583.

LESERFOTO



Sonntagsspaziergang in Grevenbrück

Den Herbst auf dem Kreuzberg in Grevenbrück hat bei einem Sonntagsspaziergang unsere Leserin Lisa Ihne aus Grevenbrück entdeckt und uns als Leserfoto zugeschickt.

Wenn auch Sie ein Foto für uns haben, schicken Sie es an olpe@westfalenpost.de. Bitte daran denken, dass es auf jeden Fall ein Querformat sein sollte.

LESERBRIEFE

Natürlicher Vorgang

Wisente. Sehr geehrter Herr Riedel! Anstatt das in Westeuropa einzigartige Wisentprojekt publizistisch zu unterstützen, sind Sie sich nicht zu schade, in einem reißerisch aufgemachten und schlecht recherchierten Artikel dagegen zu polemisieren. Welche „FFH-Zonen“ sind denn betroffen? Bislang sind die Wisente offenbar noch auf keiner FFH-Fläche gewesen, weil solche sich relativ weit weg befinden. Wenn sie die tatsächlich aufsuchen würden, könnten sie sie aber nicht „zerstören“, höchstens verändern. Das wäre aber quasi ein natürlicher Vorgang, denn auch diese Art gehört in unserem Raum zur originären Fauna, damit auch eines FFH-Gebietes.

Widersprüchlich sind Ihre Aussagen zum Habitat der Tiere. Zum Einen sagen Sie, unsere Wisente gehören ebenso wie (angeblich) ihre amerikanischen Vettern ins

„offene Grasland“. Lt. Kasten sind jedoch „ausgedehnte Laub- und Mischwälder“ ihre Vorliebe. Auf Wildäcker, also offene Flächen, sollen sie aber auch nicht gehen.

Bei uns steht das Eigentum unter dem Schutz des Grundgesetzes. Gemäß Art. 14 soll sein Gebrauch aber zugleich dem „Wohl der Allgemeinheit“ dienen. Wenn er für das Wohl der Allgemeinheit wirtschaftliche Einbußen erleiden muss, wird der Eigentümer entschädigt. Der Schutz einer hochbedrohten, zugleich besonders charismatischen Art liegt im Interesse der Allgemeinheit und künftiger Generationen. Dabei kann nicht das „St.-Florians-Prinzip“ gelten. Wenn private Ansprüche gegen das Wohl der Allgemeinheit durchgesetzt werden sollen, muss notfalls das betreffende Eigentum, also hier der Grund und Boden, gem. Art. 14, Abs.3 bzw. gem. Art 15 GG, in Gemein-

eigentum überführt werden. Natürlich mit angemessener Entschädigung. Was „Wohl der Allgemeinheit“ ist und wie hoch die Entschädigung zu sein hat, bestimmen bei uns selbstverständlich nicht die jeweiligen Eigentümer, sondern von gewählten Gremien beauftragte Fachinstitutionen. Im Zweifelsfall können die Geschädigten ja mehr Geld einklagen.

Also liebe Waldbesitzer: Auf dem Teppich bleiben! Die Wisente werden Sie schon nicht ruinieren und die Fichte ausrotten. Auch nicht die letzten Buchen inmitten der hiesigen Fichtenwüste. Im Übrigen wäre hier noch zu erwähnen, dass ein durch Wild beschädigter Baum meist weiter wächst, wenn auch vielleicht mehr oder weniger „verkrüppelt“. Seine ökologische Funktion kann er in der Regel auch dann noch einnehmen.
Gottfried Schmidt, Kirchhundem

Tages des Absolutismus sind abgelaufen

Wisente. Ein Hobby ist schön... Besonders für jene, die es betreiben. Selbstverständlich ist dabei Rücksichtnahme geboten. „Fairness“ nennt man das. Da kommt einer daher, der von Berufs wegen über Kenntnisse über Wild und Wald besitzt, und verpflanzt – für mich wider

besseres Wissen – wilde Wisente in ein Umfeld, das von jungen Pflanzen bis zu Jahrzehnte alten Beständen reicht. Das Kapital der Waldbauern. Nach Potentaten Art. Der edle Herr sollte wissen, dass die Zeit des Absolutismus schon ein paar Tage abgelaufen ist. Dennoch er-

dreistet er sich rotzfroh, seinen Forstwirtschaftskollegen Schädlinge in den Wald zu setzen. Für Schäden soll die Allgemeinheit aufkommen – nein, es sind ja Wildtiere. Das ist wahrer Adel!

Günter Pohl, Lennestadt

Polizei warnt vor möglichen Trickdieben

Bürgerinnen und Bürger sollen aufmerksam sein

Olpe. Am Montagmorgen beobachteten zwei Polizeibeamte, die sich in ihrer Freizeit in der Olper Innenstadt aufhielten, wie ein junger Mann mit einem vorgehaltenen Klemmbrett eine Frau auf einem Parkplatz an der Martinstraße ansprach.

Mann nimmt Reißaus

Die junge Frau war gerade damit beschäftigt, ihren Pkw zu beladen und ihre Kinder in den Wagen einsteigen zu lassen. Als sich die beiden Beamten dem Unbekannten näherten und sich als Polizisten zu erkennen gaben, nahm der junge Mann mit südosteuropäischem Aussehen Reißaus und rannte in Richtung „Auf der Forth“ davon. Dort verloren ihn die Ordnungshüter aus den Augen. Vermutlich handelte es sich bei

dem jungen, etwa 25 Jahre alten Mann um einen Trickdieb, der beobachtigte, die junge Frau mittels Ablenkung zu bestehlen.

Polizei benachrichtigen

Am Montag kam es im Bereich der Stadt Olpe zwar zu keinen weiteren versuchten Trickdiebstählen oder ähnlichen Vorfällen mehr. Die Polizei warnt aber dennoch vor dieser dreisten Masche und bittet die Bürgerinnen und Bürger, wachsam zu sein.

Polizeisprecher Stefan Ommer: „Sie können die Polizei auch über den Notruf 110 verständigen. In einem solchen Fall ist das kein Missbrauch der Notfallrufnummer. Verständigen Sie die Polizei bitte auch über 110, wenn Sie nicht auf den Trick reingefallen sind.“

Wisente - Berichterstattung vom 22. September

. Bis jetzt ist „nur“ Flurschaden entstanden. Aber es werden auch irgendwann Personenschäden entstehen. Ein Rind, welches ein Kalb geboren hat, sieht manchmal rot oder ein Motorrad kollidiert mit diesen Viehchern.

Wisente haben nie ins Sauerland gehört, und gehören auch nicht freilaufend hier hin. Sie kennen nur natürliche Grenzen wie Flüsse, aber keine Stadt- oder Landesgrenzen. Sie kennen nur eins, fressen.

Kein Bauer darf seine Kuhherde einfach in der Gemeinde rumlaufen lassen.

sen. Intelligent sind diese Hornviecher auch nicht. Sie haben zwar einen großen Kopf, sind aber hirnlos, also eine unberechenbare Bedrohung. Sie gehören eingesperrt oder in die Bratpfanne. Wer Sie absichtlich hier ausgesetzt hat, sollte mit seinem Privateigentum voll dafür haftbar gemacht werden. Für jeden Schaden.

Ach ja, das Argument „der hat ja keine Ahnung“ gilt hier nicht. Ich bin gelernter „Staatlich geprüfter Landwirt“ und habe schon einen Betriebsunfall mit einem durchdrehendem Rind gehabt - mit langjährigen Folgeschäden.

Das Projekt ist gescheitert, sperrt die Rindviecher wieder ein, um weitere Schäden an der Natur und Kultur zu unterbinden. Es könnte ja sogar jemand auf den Gedanken kommen in der Olper Hardt Elefanten anzusiedeln. Wie bekloppt ist das?
Helmut Lahme, Olpe

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

MENTAL-TIPP

Kraftquellen

Von Ludger Schrimpf



Wenn wir vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen, ist unser Leben zu kompliziert geworden. Der Lebensrausch oder auch Lebensstress mit „vielen Hochzeiten, auf denen wir tanzen wollen“, überfordert uns und macht uns blind für die wesentlichen Kraftquellen, die die entscheidende Energie liefern.

Es ist einfach, diesen Überforderungsstress abzustellen, indem Sie sich selbst mehr Zeit einräumen, um die Aufmerksamkeit verstärkt auf sich und Ihre Bedürfnisse zu verlagern. Allein regelmäßige kleine MentalFit-Zeitinseln bringen unglaublich viel Erholung und Klarheit. Wenn Sie diese Zeitinseln konsequent durchführen, entdecken Sie zentrale Stellschrauben für Ihre Lebensausrichtung, Motivation und Ihre Zukunft. Im Grunde liegen alle wesentlichen Botschaften, Wegweiser und Kompass in Ihnen. Mit ihnen können Sie sehr effektiv und erfolgreich vorankommen, in jeder Lebenslage, beruflichen Situation und jedem Alter.

Mein Tipp: Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten einfach, effektiv und konsequent.

Der Autor

Ludger Schrimpf wurde 1959 geboren, war Sozialarbeiter, Therapeut und sammelte Erfahrungen als Berater von Einzelpersonen und Unternehmen. 2001 gründete er Schrimpf MentalFit.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060740*, Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@westfalenpost.de
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060740*, Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@westfalenpost.de
www.online-aufgeben.de
GEWERBLICH:
Ansprechpartner: Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter)
Telefon 02761 9419-30
Telefax 02761 9419-34
E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de
u.steinhorst@funkemedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen:
LeserService, Westfälische Str. 13
57462 Olpe; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr
LeserService, Schildernhof 2, 57439 Attendorn; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr
LeserService, Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-13 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

Olpe
Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe
Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21
E-Mail: olpe@westfalenpost.de
Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24
E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de
Redaktion:
Herbert Kranz (verantwortlich)
Roland Vossel, Michael Alexander, Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)
Lennestadt-Altenhundem:
Volker Eberts, Werner Riedel
Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt,
Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22
E-Mail: lennestadt@westfalenpost.de
Attendorn:
Gunnar Steinbach (stv.), Peter Plugge
Kölner Str. 27, 57439 Attendorn,
Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9662-22
E-Mail: attendorn@westfalenpost.de
Produktion am Regiodesk: Ulrich Friske
Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.